Über einige Arthropoden-Gruppen aus dem Pilis-Biosphären-Reservat (Ungarn) 2. Die Diplopoden, Chilopoden, Weberknechte und Spinnen aus dem Gebiet zwischen Kakas-berg (Pilisszentkereszt) und Ispán-Wiese (Mikula-haraszt)

Von

I. LOKSA*

Abstract. This paper gives a picture on soil zoological invetigations in the Pilis Biosphere Reserve in Hungary, using soil traps with ethylene-glycol. The arthropods (Diplopoda, Chilopoda, Phalangidea and Araneae populations) of old *Quercetum petreae-cerris* stands and those of natural renewals were studied and compared in order to establish whether after cutting the forest, regeneration of the original soil fauna may be expected.

Über die geographischen Verhältnisse, über den Stand der Forschungen und das Errichten eines Biosphären-Reservates im Pilis-Gebirge wurde in einer vorausgehenden Arbeit (LOKSA, 1988) berichtet. Das jetzige Gebiet liegt auf Andesit, d.h. es ist ausgesprochen im Visegrader Gebirge (1. Skizze: 3), 500—600 m über dem Meeresspiegel. In erster Linie sollte — ausser faunistischen Grundlagenforschungen — die forstwirtschaftliche Tätigkeit durch Vergleich der boden- und streubewohnenden Arthropodengemeinschaften in verschiedenen Zerreichen-Eichen-Beständen ermittelt werden. Deswegen wurde neben schnittreifen 60—80-jährigen Beständen auch 2, 4 und 15-jährige Jungwälder untersucht. Ferner wurde noch ein 60-jähriger Hainbuchen-Eichenbestand und daneben ein 4-jähriger Neuwuchs dieses Bestandes untersucht. In einem Zerreichenbestand wurde noch die Fauna eines mächtigen Steinschuttes (periglaziale Blockfazies) erkundet.

Ausser zwei Beständen wurden in allen untersuchten Wäldern 10—10 (zwaimal fünf) 3 dl grosse, mit Äthylenglikol gefüllte, modifizierte Barber-Fallen zum Einfangen der Bodenarthropoden vom 1. IV. 1983 bis 2. IV. 1984 verwandt. Diese wurden zu folgenden Zeitpunkten geleert: 19. VI. 1983; 29. VII., 7. X., 1. III. 1984; 2. IV. 1985. Das Leeren der Fallen am 3. I. 1984 wurde nach einem gänzlichen schmelzen des Schnees ermöglicht.

Für die Hilfe bei den Feldarbeiten spreche ich Frl. M. SEIDL auch an dieser Stelle meinen besten Dank aus.

* *Dr. Imre Loksa*, ELTE Állatrendszertani és Ökológiai Tanszék (Lehrstuhl für Tiersystematik und Ökologie der Eötvös-Loránd-Universität), 1088 Budapest, Puskin u. 3.

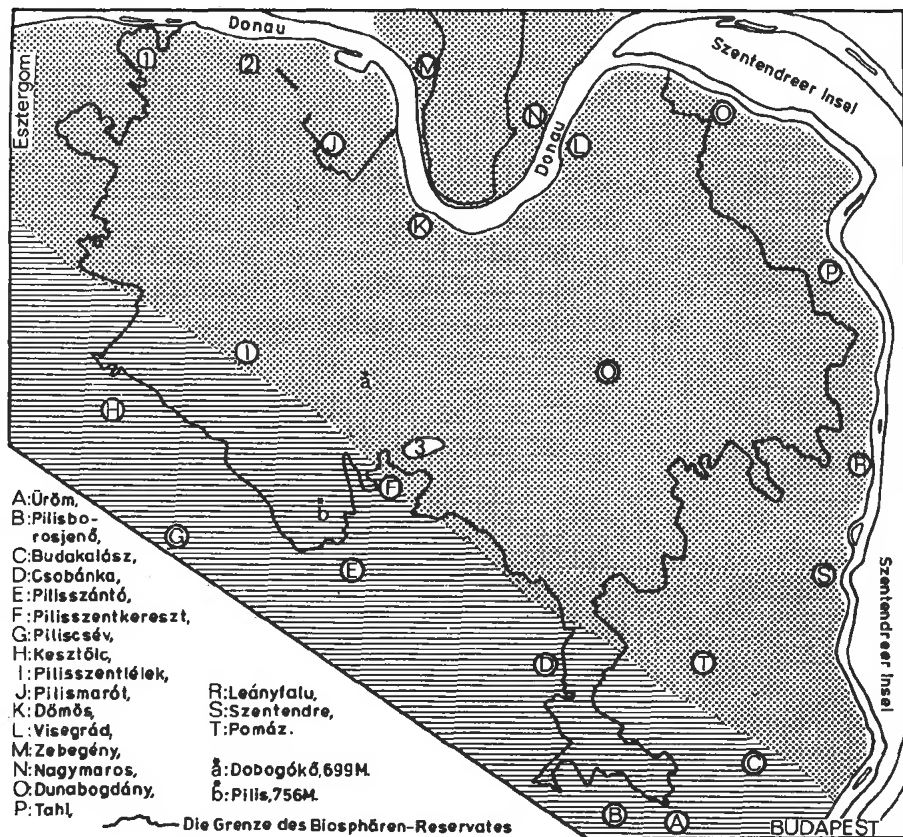


Abb. 1. Schematische, überblickende Kartenskizze des Pilis-Gebirges. Punktierter Teil: das sogenannte Visegráder Gebirge, mit einem Andesit-Grundgestein vulkanischer Ursprung; schraffierter Teil: das eigentliche Pilis-Gebirge in engerem Sinne des Wortes, mit Kalkstein-Grundgestein. In der Skizze werden die lösshaltige, sandige sandig-lehmige, und die niedriger liegende Überschwemmungsgebiete usw. nicht veranschaulicht. 1 = Szamár-Berg; 2 = Lössgrube von Basaharc (die beiden Gebieten wurden in meiner ersten Abhandlung bekanntgegeben), 3 = Gebiet der hier erörterten Untersuchungen

A) Zerreichen-Eichen-Bestände (2. Skizze: 1—5)

1. Bestand (2. Skizze: 1) 60 Jahre alt mit einem Gefälle von 25°, SO Exposition. *Poa nemoralis*-Typ. 2. Bestand (2. Skizze: 2, 2a) 60 Jahre alt, Gefälle 20°, S Exposition, *Poa nemoralis*-Typ, gelichtet. 3. Bestand (2. Skizze: 3, 3a) steil, Gefälle 35°, SO Exposition, *Poa nemoralis*-Typ, gelichtet. 4. Bestand (2. Skizze: 4, 4a) 15-jähriger aus netürlichem Nachwuchs entstandener Wald, Gefälle 5—10°, SO Exposition *Poa nemoralis*-Typ, gelichtet. 5. Bestand (2. Skizze: 5, 5a) 80-jähriger Waldstreifen, an beiden Seiten der Ispán-Wiese, offen im Unterwuchs mit vielen Unkrautarten, feuchter Boden wegen unversickertem Regenwasser, Gefälle kaum 5°, kann als Plakorlage betrachtet werden.

Von den Diplopoden sind 15 Arten in die Fallen geraten. Obwohl mit wechselnder Individuenzahl und verschiedener Dominanz, geben *Glomeris hexasticha, Polydesmus complanatus, P. denticulatus* und *Iulus scandinavius* eine charakteristische Arten-

kombination in allen Beständen. *Polydesmus denticulatus* ist nie in so hohen Individuenzahlen in Zerreichen-Eichen-Beständen angetroffen worden, und wie wir nachstehend sehen werden, war sie auch im Nachwuchs so häufig anzutreffen. Ebenfalls interessant sind die Sammlungen aus dem Gesichtspunkt, das *Megaphyllum projectum* spärlich vertreten war, obwohl diese Art in den Zerreichen-Eichen-Beständen Transdanubiens im allgemeinen in grosser Dominanz vorkommt. Es ist anzunehmen, dass sie hier durch *Iulus scandinavius* ersetzt wird (Tabelle I, 1—5).

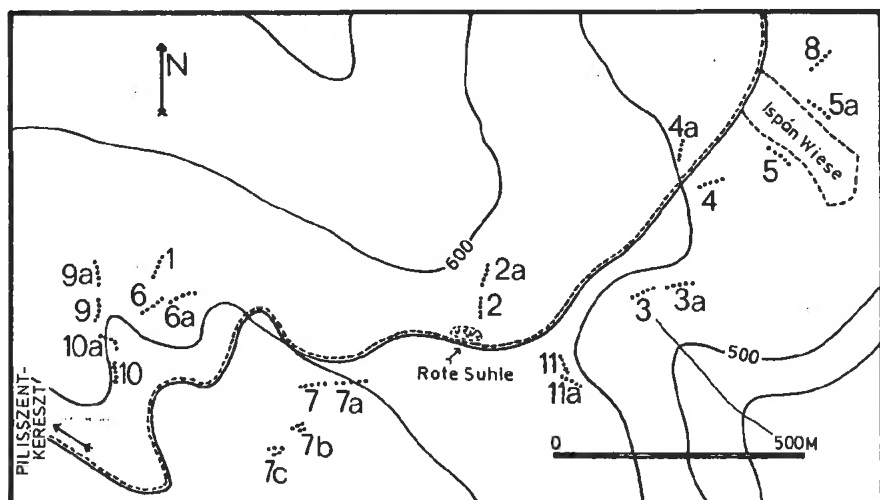


Abb. 2. Die im Untersuchungsgebiet ausgesetzten Bodenfallen. (Ausführlich darüber im Text)

Die Chilopoden waren in diesem Bestand mit 13 Arten vertreten. Höhere Individuenzahlen zeigte *Lithobius forficatus* und *Lithobius muticus*, bedeutend wenigere Tiere kamen von *Lithobius mutabilis* vor.

Von den Weberknechten konnten ebenfalls 15 Arten in den Fallen nachgewiesen werden. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die Individuenzahl in den fünf Fallen-Einheiten ziemlich variabel ist. Kennzeichnend sind die Individuenzahl von *Nemastoma lugubre, Trogulus tricarinatus, Platybunus bucephalus, Lophopilio palpinalis, Zacheus crista, Egaenus convexus, Lacinius ephippiatus* und *Astrobunus laevipes*. Das Zahlenverhätnis der Männchen, Weibchen und juvenilen Tiere gestaltet sich sehr ineressant. Wegen Platzmangel wurden nur die ausführlichen Ergebnisse des 1. und 4. Bestandes in Tabellen zusammengestellt. Aber auch aus dieser Darstellung geht bereits hervor, dass *Nemastoma lugubre* in allen Fällen nur fast adulte Exemplare, *Zacheus crista* und *Egaenus convexus* weniger adulte, viele juvenile Tiere enthielt. Beim Leeren der Fallen am 29 VII. und 7. X. waren die Exemplare von *Astrobunus laevipes* zwar jung, doch waren sie nicht klein, es fehlten 1—2 Häutungen bis zur Geschlechtsreife, usw. Im allgemeinen waren diese Bestände durch hohe Individuenzahl der Weberknechte gekennzeichnet, in den 45 Fallen konnten während eines Jahres 4860 Exemplare gefangen werden.

Die Spinnen waren mit 93 Arten in den Fallen vertreten. Von den mit hohen Individuenzahlen vorkommenden Arten sollen folgende hervorgehoben werden. Die niedere Individuenzahl von *Zodarium germanicum* im 2. und 5. Bestand kann schwer erklärt werden. Die Adulten, vorwieglich Männchen von *Cicurina cicur* erscheinen in dem Spätherbst bzw. Wintermonaten. Fast alle Exemplare von *Coelotes longispina* waren Männchen, nur zwei Weibchen und einige juvenile Tiere konnten in den Fallen ge-

fangen werden. Ende Sommer, anfang Herbst fallen die Männchen während der Paarungszeit in die Fallen. Von den Vertretern der Familie Lycosidae sind die Arten *Pardosa lugubris* und *Trochosa terricola* dominant. *Pardosa riparia* wurde nur im 15-jährigen Eichenbestand angetroffen, nach Schliessen der Laubkrone verschwinden sie vollkommen. Im Nachwuchs kam sie sehr häufig vor. Als faunistische Besonderheit sei erwähnt, dass diese Art bisher nur aus dem Kőszeg-Gebirge (Praenoricum) bekannt war, auch hier wurden nur wenige Exemplare gesammelt. Das Vorkommen von *Pardosa hortensis* und *P. paludicola* im 5. Bestand lässt sich durch den lichteren Zustand und durch den feuchten Boden erklären. Unter den Vertretern der Familie Linyphiidae sollen *Microneta viaria, Leptyphantes cristatus, L. angulipalpis, Stylophora concolor* hervorgehoben werden. Durch höhere Individuenzahlen zeichnen sich in der Familie Drassidae *Haplodrassus silvaticus* und *Zelotes apricorum* aus. Aus der Familie Clubionidae soll *Agroeca brunnea* hervorgehoben werden, wahrscheinlich kann dies, wie bei *Polydesmus denticulatus,* mit der grösseren Feuchtigkeit erklärt werden. Das Vorkommen von *Micaria fulgens* im 4. Bestand (1 Exemplar kam auch in 2a Bestand vor), weisst auf das baldige Schliessen der Laubkrone in diesem Bestand hin, im 2—4-jährigem Nachwuchs leben bedeutend mehrere Individuen.

Im allgemeinen kann festgestellt werden, dass die Spinnengemeinschaften in allen Beständen reich sind, die Gesamtindividuenzahl in den einzelnen Beständen und innerhalb dieser ist sehr verschieden, aber überall hoch (313—541 Exemplare).

B) 2—4-jähriger natürlicher Zerreichen-Eichen-Nachwuchs (2. Skizze: 6—8)

1. Bestand (2. Skizze: 6, 6a) 4 Jahre alt, in allen übrigen Kennzeichen stimmt er mit de 60-jährigen Zerreichen-Eichen-Nachwuchs 1. überein, es ist ein Teil dessen, der abgeholzt wurde, und wo sich ein natürlicher Nachwuchs gebildet hat. 2. Bestand (2. Skizze: 7, 7a, 7b, 7c), 4-jähriger natürlicher Zerreichen-Eichen-Nachwuchs, vor Abholzung war er von *Poa nemoralis*-Typ, jetzt ist er ein spärlicher strauchartiger Typ. Befindet sich auf einem Hang mit einer Neigung von 20—25°, S Exposition. Zweimal fünf Fallen (7b, 7c) wurden auf einem sich schlecht entwickelten Nachwuchsfleck in einem *Calamagrostis epigeios*-Bestand ausgelegt. 3. Bestand (2. Skizze: 8), 2-jähriger natürlicher Zerreichen-Eichen-Nachwuchs auf einem Hang von 10°, mit NÖ Exposition.

Von den Diplopoden sind 11 Arten in die Fallen geraten. Dominant sind überall *Polydesmus complanatus* und *Polydesmus denticulatus.* In den alten Zerreichen-Eichen-Beständen gehen die hohen Individuenzahlen von *Julus scandinavius* zurück, stellenweise fehlt die Art auch. Von *Megaphyllum projectum* konnte kein einziges Tier erbeutet werden. Die Gesamtindividuenzahl ist auf die Hälfte oder auf ein Drittel den alten Beständen gegenüber gesunken.

Die Chilopoden waren mit 10 Arten vertreten. Auch hier war — wie auch in den alten Beständen — *Lithobius muticus* und *Lithobius forficatus* mit hohen Individuenzahlen vertreten, ihnen folgte *Lithobius mutabilis.*

Die Weberknechte kamen mit 13 Arten vor, es sind die gleichen Arten wie in den alten Beständen, doch konnten auch bedeutende Veränderungen beobachtet werden. *Nemastoma lugubre* ist fast ganz verschwunden, nur in Fallenreihe 6 waren 3 Exemplare vorhanden; ebenfalls ist auch *Lacinius ephippiatus* beinahe ganz verschwunden, es konnten nur im 8. Bestand 9 Tiere gefangen werden. Die Gesamtindividuenzahl ist im Nachwuchs ebenfalls sehr hoch, in den 35 Fallen sind insgesamt 3877 Individuen angetroffen worden. Im Durchschnitt sind es 110 Tiere pro Falle, in den alten Zerreichen-Eichen-Beständen beträgt diese Durchscnittzahl 108.

Von den Spinnen konnten 100 Arten in diesen Beständien nachgewiesen werden. Ein Vergleich mit den alten Beständen lässt folgendes erkennen. Die Individuenzahl von *Cicurina cicur* ist gefallen, die von *Coelotes longispina* ist fast gleich geblieben, die von *Zodarium germanicum* ist gestiegen und lag in den verschiedenen Beständen zwischen 37 und 72. Von den Vertretern der Familie Lacosidae änderte sich die Individuenzahl von *Pardosa lugubris* kaum die von *P. riparia* hingegen sehr, sie lag in den Beständen zwischen 48—157. Interessant ist es, dass der Bestand für die vorherige Art bereits zu dicht, für die letztere noch licht genug war. *Pardosa plaudicola* lebt nur im 8. Bestand, wahrscheinlich kommt sie hier wegen dem sickernden Wasser vor. Es treten die Arten *Alopecosa trabalis* und. *A. cuneata* hervor, und auch die Individuenzahl von *Trochosa terricola* und *Aulonia albimana* ist höher als in den alten Beständen. Von den Vertretern der Familie Lanyphiidae scheint *Microneta viaria* vollkommen verschwunden zu sein, stark zurück gegangen ist die Individuenzahl von *Leptyphantes angulipalpis, Leptyphantes cristatus,* während sie sich bei *Stylophora concolor* nur wenig vermindert hat, *Leptyphantes pallidus* hingegen ist in allen Beständen vorgekommen.

Von den Vertretern der Familie Drassidae kam *Drassodes pubescens* mit hohen Individuenzahlen vor. Neben *Zelotes apricorum* ist das Vorkommen von *Z. villicus* und *Z. latreillei* ebenfalls bedeutend, *Haplodrassus silvestris* ist ausser dem 8. Bestand aus allen anderen Beständen verschwunden. Der 8. Bestand verdient auch deswegen ein besonderes Interesse, da er eine grosse Ähnlichkeit mit den alten Beständen zeigt. Dies lässt sich mit den Expositionseigenschaften erklären. Von de Vertretern der Familie Clubionidae ist *Agroeca brunnea* sehr selten geworden, die Individuenzahl von *A. pullata* hat sich hingegen sehr erhöht. Ebenfalls erhöhten sich auch die Individuenzahlen von *Micaria folgens* und *M. pulicaria,* sowie die von *Phrurolithus festivus.* Kennzeichnend ist auch das Erscheinen mehrerer Arten aus den Familien Thomisidae und Salticidae.

C) Hainbuchen-Eichenwald und dessen 4-jähriger Sprossbestand
(2. Skizze: 9, 9a bzw. 10, 10a)

1. Bestand (2. Skizze: 9, 9a), 60 Jahre alt, gelichtet, an einem mässig steilen Teil gelegen, O-Exposition. 2. Bestand (2. Skizze: 10, 10a) natürlicher, 4-jähriger Spross des vorherigen Bestandes, die fünf Fallen von 10a wurden an einem spärlichen, schlecth genachsenen Spross untergebracht. An allen Stellen kamen auch Buchen bzw. Sprossbuchen vor.

Von den Diplopoden konnten 10 Arten nachgewiesen werden. Die Dominanzverhältnisse unterscheiden sich kaum von denen der Zerreichen-Beständen. Der 4-jährige Spross lässt durch kräftiges Wachsen des Nachwuchses gewissermassen die Feuchtigkeits-, Licht- und Streuverhältnisse eines älteren Waldes erkennen, so dass die Dominanzverhältnisse betreffende Angaben damit erklärt werden können.

Die Chilopoden waren mit 8 Arten vertreten. Eine hohe Dominanz zeigte *Lithobius forficatus* und *L. muticus,* ihnen folgte *L. dentatus.*

Die Weberknechte wurden durch 13 Arten vertreten. Die Individuenzahl von *Egaenus convexus* war besonders im 4-jährigen Spross hoch (327 bzw. 418 Individuen). Auch die Gesamtindividuenzahl war hier höher als in den Zerreichen-Eichen-Beständen, in den 20 Fallen konnten 3102 Individuen nachgewiesen werden, dies macht im Durchschnitt 155 Examplare pro Falle aus.

Von den Spinnen konnten 60 Arten bestimmt werden. Die Vertreter der Familie Agelenidae, *Cicurina cicur* und *Coelotes longispina,* die auch in den Zerreichen-Eichen-Beständen hohe Individuenzahlen erreichten, waren auch hier sehr häufig. Kennzeichnend war das massenhafte Vorkommen des Männchen von *Tegenaria torpida* in

den alten Beständen. *Coelotes atropos* erscheint im alten Bestand, und *Cybaeus angustiarum* kommt in höherer Individuenzahl vor als in den Zerreichen-Eichen-Beständen. Die Arten der Familie Lycosidae zeigten beinahe die gleichen Verhältnisse wie in den Zerreichen-Eichen-Beständen, *Pardosa riparia* konnte hier ebenfalls nur im 4-jährigen Spross gefangen werden. Das gleiche kann auch über die Vertreter der Familie Lanyphiidae ausgesagt werden. Bei den Arten der Familie Clubionidae konnte ebenfalls kein grosser Unterschied erkannt werden; eventuell lässt sich das Fehlen der Art *Micaria pulicaria* erwähnen, und auch die Vertreter der Familie Drassidae gestalteten sich ähnlich.

Die Gesamtartenzahl der Spinnen ist bedeutend niedriger als in den Zerreichen-Eichen-Beständen, ob dies auch tatsächlich so ist, ist fraglich, da von Hainbuchen-Eichen nur 2 Bestände untersucht wurden. Die Gesamtindividuenzahl ist ziemlich gross, sie lag zwishcen 281 und 438 Exemplaren.

D) Steingeröll in einem Zerreichen-Eichen-Bestand

Neigung 35—40°, Vegetation zwischen den Steinen äusserst spärlich. N-Exposition. Die Kronen der 60-jährigen Bäume geben eine starke Beschattung (2. Skizze: 11)

Im Vergleich mit den Angaben der übrigen Wald-Bestände zeigen die dieses Bestandes eine ärmliche Zusammensetzung. Von den Diplopoden konnten 6 Arten nachgewiesen werden, dominant war *Polydesmus complanatus* und *Polydesmus denticulatus*. Die Gesamtindividuenzahl betrug 52, bzw. 55.

Die Chilopoden waren mit 4 Arten vertreten. Von den übrigen Beständen weicht es im Vorkommen von *Polybothrus leptopus* und einer *Lithobius*-Art ab; ansonsten war *Lithobius forficatus* und *L. muticus* dominant.

Die Gemeinschaft der Weberknechte war sehr spärlich, obwohl 12 Arten angetroffen wurden, aber ihre Gesamtzahl betrug bloss 17 bzw 31.

Die Spinnen waren mit 37 Arten vertreten, ihre Gesamtzahl betrug 156, bzw. 230. Die dominante Art der Familie Agelenidae war *Coelotes longispina*, ausserdem kann noch *C. artropos* erwähnt werden. Die Familie Lycosidae war insgesamt mit zwei Arten vertreten, u. zw. *Pardosa lugubris* und *Trochosa terricola*. Erwähnenswerte oder auch als karakteristische Arten können *Liocranum rutilans* und *L. rupicola* aus der Familie Clubionidae betrachtet werden.

Zusammenfassung

Aus dem Untersuchungsgebiet sind insgesamt 16 Diplopoden-, 14 Chilopoden-, 13 Weberknecht- und 131 Spinnen-Arten bekannt geworden.

Infolge Abholzung ist die Individuenzahl der Diplopoden stark zurückgegangen. Dies kann aber — weigstens in diesem Gebiet — nicht als katastrophal bezeichnet werden, da aus den Untersuchungsergebnissen eindeutig hervorgeht, dass ein, bereits als Waldbestand anzusehender, 15-jähriger Nachwuchs schon annähernd dieselbe Artenzusammensetzung aufweist, wie ein 60-jähriger Wald. Die Chilopoden werden von den ungünstigen Auswirkungen der Abholzung weniger betroffen.

Einige Arten der Wberknechte sind nach der Abholzung völlig verschwunden, die Gesamtindividuenzahl der Arten hat sich jedoch kaum vermindert. Im 15-jährigen Bestand hat sich die Gemeinschaft schon wieder regeneriert.

Im Falle der Spinnen ist nach der Abholzung ein gewisser Anstieg der Artenzahl kennzeichnend, und auch in der Artenzusammensetzung sind gewisse Veränderungen erkennbar. Es erscheinen diejenige Arten, die für offene Grasflächen eine Präferenz zeigen. Diese sind zweifellos auch bisher in diesem Gebiet vorhanden gewesen, vor-

wieglich in den kleiner-grösseren Lichtungen. Bezüglich des öfters erwähnten 15-jährigen Sprosses sei die interessante Feststellung noch erwähnt, dass die sich bedeutend vermehrende *Formica polyctena*-Individuen die untersuchten Gemeinschaften überhaupt nicht beeinflussen. Im Sommer fand ich im allgemeinen durchschnittlich 90 Ameisen-Exemplare pro Falle, und im Streu war ihre Tätigkeit ständig zu erkennen. Aus der Tabelle geht aber eindeutig hervor, dass sie die Diplopoden, Weberknechte, usw. nicht vernichten.

Hinsichtlich der untersuchten Tiergruppen kann abschliessend bemerkt werden, dass bei entsprechendem Nachwuchs, nach einer Abholzung, die Fauna nicht irreversibel geschädigt wird. Die angrenzenden Waldbestände sorgen fortlaufend für eine Regeneration der Fauna.

Tabelle 1. Daten der Weberknecht-Gemeinschaften eines 60-jährigen Zerreichen-Eichenbestandes (1. Bestand), bei den einzelnen Fallenentleerungen. Zeitpunkte der Entleerungen. Individuenzahl der M, W und juvenilen (j) Tiere. S=Gesamtindividuenzahl. Die Individuenzahlen beziehen sich immer auf je fünf Fallen

Arten	9.VI.1983.				29.VII.1983.				7.X.19983.				3.I.1984.				2.IV.1984.				ingesamt			
	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S
Nemastoma lugubre Müll.	—	—	—	—	3	4	—	7	2	3	—	5	4	2	—	6	—	—	—	—	9	9	—	18
Mitostoma chrysomelas Herm.	—	—	—	—	2	4	1	7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	1	8
Dicranolasma scabrum Herbst	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	2	—	—	2	—	1	—	1	3	1	1	5
Trogulus tricarinatus L.	1	—	1	2	—	2	4	6	2	1	1	4	1	1	—	2	2	1	2	5	6	5	8	19
Platybunus bucephalus C.L.Koch	—	—	1	1	—	4	1	5	—	—	1	1	—	—	14	14	—	—	4	4	—	4	21	25
Lophopilio palpinalis Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	10	23	7	40	—	—	3	3	10	23	19	52
Zacheus crista Brulé	—	—	6	6	4	6	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	4	6	25	35
Egaenus convexus C.L.Koch	—	1	5	6	1	4	—	5	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	11	11	1	5	18	24
Oligolophus tridens C.L.Koch	—	—	—	—	—	—	2	2	1	5	6	12	3	—	1	4	—	—	—	—	4	5	9	18
Lacinius horridus Panz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
Lacinius ephippiatus C.L.Koch	—	—	8	8	4	22	5	31	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	23	13	41
Astrobonus laevipes Canestr.	5	3	—	8	12	9	49	70	86	104	3	193	89	47	—	136	12	14	—	26	204	177	52	433
insgesamt	6	4	21	31	26	55	68	149	93	115	20	228	109	75	24	208	14	16	34	64	248	265	167	680

Tabelle 2. Daten der Weberknecht-Gemeinschaften eines 15-jährigen natürlichen Zerreichen-Eichen-Sprosses (8. Bestand), bei den einzelnen Fallenentleerungen. Zeitpunkt der Entleerungen. Individuenzahl der M, W und juvenilen (j) Tiere. S=Gesamtindividuenzahl. Die Individuenzahlen beziehen sich immer auf je fünf Fallen

Arten	9.VI.1983.				29.VII.1983.				7.X.19983.				3.I.1984.				2.IV.1984.				ingesamt			
	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S	M	W	j	S
Nemastoma lugubre Müll.	3	1	—	4	2	3	—	5	1	1	—	2	26	15	—	41	—	2	2 —	4	34	22	—	56
Mitostoma chrysomelas Herm.	—	1	—	1	1	2	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	7
Trogulus tricarinatus L.	—	—	5	5	—	—	1	1	—	2	2	4	—	—	1	1	1	—	4	5	1	2	13	16
Phalangium opilio L.	—	1	—	1	—	2	3	5	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	3	6
Platybunus bucephalus C.L.Koch	1	—	44	45	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	14	14	1	—	69	70
Lophopilio palpinalis Herbst	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	7	13	4	24	1	—	—	1	8	13	7	28
Zacheus crista Brulé	—	—	6	6	—	—	4	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11
Egaenus convexus C.L.Koch	—	1	67	68	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	2	2	2	2	80	84
Oligolophus tridens C.L.Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	2	—	3	—	—	—	—	1	2	3	6
Lacinius ephippiatus C.L.Koch	—	—	6	6	—	5	14	19	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	22	27
Astrobonus laevipes Canestr.	57	17	—	74	19	7	4	30	3	10	3	16	39	27	—	66	10	24	—	34	128	85	7	220
insgesamt	61	21	129	211	24	20	31	75	6	13	11	30	73	57	25	155	14	26	20	60	178	137	216	531

Tabelle 3. Die zusammenfassende Daten der untersuchten Bestände: Diplopoden, Chilopoden, Weberknechte und Spinnen.
(1—5. ältere Zerreichen-Eichenbestände; 6—8. natürliche Zerreichen-Eichen-Nachwuchsbestände; 9. 60-jähriger Hainbuchen-Eichenbestand; 10. 4-jähriger Hainbuchen-Eichen-Nachwuchs; 11. Steingeröll in einem Zerreichen-Eichenbestand. Alle Kolumnen zeigen die Zahl der während eines Jahres in die Fallen geratenen Individuen, bezüglich je fünf Fallen. Da in allen Waldbeständen (mit Ausnahme zweier) 2×5 Bodenfallen ausgesetzt wurden, wurden die zweite fünfer Serien mit „a" bezeichnet. Ausführliche Darlegung im Text. Die Position der Bodenfallen wird in Abb. 2 veranschaulicht)

Arten	1	2	2a	3	3a	4	4a	5	5a	6	6a	7	7a	7b	7c	8	9	9a	10	10a	11	11a
Diplopoda																						
Glomeris hexasticha Brandt	35	14	5	11	9	64	46	5	46	10	8	25	6	3	8	7	59	83	32	34	2	1
Trachysphaera gibbula Latz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Haasea flavescens Latz.	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Mastigona bosniensis Verh.	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—
Craspedosoma transsylvanicum Verh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polydesmus complanatus L.	17	26	24	32	25	21	6	9	6	27	12	22	20	27	29	8	41	64	46	64	22	24
Polydesmus denticulatus C. L. Koch	58	178	102	59	39	25	36	65	78	38	4	3	40	58	10	65	115	55	88	148	21	29
Strongylosoma pallipes Oliv.	14	13	15	36	29	32	28	—	24	1	—	5	—	—	2	10	8	60	20	4	4	—
Proteroiulus fuscus Am Stein	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Cylindroiulus boleti C. L. Koch	7	12	6	7	3	—	—	2	2	3	4	14	2	1	6	—	6	1	3	2	3	—
Cylindroiulus luridus C. L. Koch	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Julus scandinavius Latz.	26	64	44	55	61	34	27	23	38	13	13	—	5	—	—	7	61	56	64	37	—	—
Leptoiulus proximus Nemec	—	2	—	—	1	14	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ophyiulus pilosus Newp.	—	15	3	4	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	10	—	1	—	—
Unciger foetidus C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Megaphyllum projectum dioritanum Verh.	—	4	3	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
insgesamt:	157	333	202	210	177	197	145	105	206	92	41	72	74	91	55	99	300	332	253	293	52	55
Chilopoda																						
Schendyla nemorensis C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solioplanes crassipes Verh.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Geophilus proximus C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Clinopodes flavidus C. L. Koch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cryptops hortensis Bröl.	2	1	1	3	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	7	—	1	1	—	—	—
Cryptops anomalans Newp.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Polybothrus leptopus Latz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
Lithobius forficatus L.	20	25	20	14	9	7	5	12	5	12	6	3	9	12	9	6	40	17	11	41	7	7
Lithobius dentatus dentatus C. L. Koch	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	3	—	—	4	7	11	2	1	—	—
Lithobius agilis pannonicus Loksa	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithobius muticus C. L. Koch	8	24	8	12	13	10	9	10	7	16	4	27	41	13	22	11	18	32	23	33	18	6
Lithobius mutabilis mutabilis C. L. Koch	—	—	3	1	2	2	8	5	1	1	1	14	8	3	5	—	—	—	2	7	—	—
Lithobius erythrocephalus C. L. Koch	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithobius sp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Monotarsobius austriacus Verh.	—	1	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	2	1	—	2	3	1	—	—
insgesamt:	34	55	33	31	27	19	25	33	19	30	15	50	65	29	40	29	65	64	45	84	30	20

Tabelle 3. /2

Arten	1	2	2a	3	3a	4	4a	5	5a	6	6a	7	7a	7b	7c	8	9	9a	10	10a	11	11a
Opiliones																						
Nemastoma lugubre Müll.	18	81	33	35	23	56	80	38	34	3	—	—	—	—	—	2	15	17	13	5	1	1
Mitostoma chrysomelas Herm.	8	5	—	—	1	7	4	2	3	23	—	—	1	4	4	3	—	2	2	1	—	—
Dicranolasma scabrum Herbst	3	14	9	5	1	—	8	4	6	—	3	8	11	17	10	9	12	20	20	8	2	5
Trogulus tricarinatus L.	19	23	27	11	9	16	17	7	4	18	12	27	35	21	19	17	28	33	36	20	1	4
Phalangium opilio L.	—	14	8	18	—	6	5	3	3	21	11	6	17	12	4	64	2	2	4	2	1	—
Platybunus bucephalus C. L. Koch	24	16	13	20	4	70	101	8	17	16	26	18	43	48	49	83	98	91	12	41	1	1
Lophopilio palpinalis Herbst	52	45	21	—	32	28	34	21	18	30	69	35	27	41	24	61	52	16	16	20	—	2
Zacheus crista Brulé	35	52	48	67	150	11	24	50	34	24	10	18	17	17	24	56	54	37	12	20	2	5
Egaenus convexus C. L. Koch	24	13	9	31	45	84	167	33	36	47	21	23	21	25	75	59	87	21	418	327	7	8
Oligolophus tridens C. L. Koch	15	24	13	3	—	6	25	7	32	1	—	2	—	—	—	8	25	74	1	—	—	1
Lacinius horridus Panz.	2	—	—	2	1	—	—	16	15	17	26	—	—	1	—	29	1	—	—	—	1	—
Lacinius ephippiatus C. L. Koch	41	78	85	27	54	27	17	31	84	—	—	—	—	—	—	9	99	70	74	11	1	1
Astrobunus laevipes Canestr.	433	243	189	122	127	220	465	79	123	205	299	221	322	411	354	178	237	320	375	251	—	3
insgesamt:	674	608	455	341	447	531	947	299	405	405	477	358	494	597	563	578	710	703	983	706	17	31
Araneae																						
Atypidae																						
Atypus affinis Eichw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysderidae																						
Harpactes rubicundus C. L. Koch	4	5	19	29	30	2	2	11	21	2	1	1	7	—	4	5	8	7	—	—	13	10
Harpactes hombergi Scop.	1	—	2	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Dysdera erythrina Walck.	—	5	9	3	3	9	4	—	2	1	—	5	7	2	—	4	4	4	5	5	6	2
Dysdera longirostris Doblika	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	4	8	3	9	—	10	6	—	—	1	2
Zodariidae																						
Zodarium germanicum C. L. Koch	31	6	28	27	23	79	68	5	3	66	50	65	50	52	37	72	—	—	9	10	1	1
Agelenidae																						
Cicurina cicur Fabr.	27	38	19	23	21	20	20	21	33	13	8	15	12	6	6	16	11	14	7	3	—	5
Tegenaria torpida C. L. Koch	9	—	—	12	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	19	—	1	4	—
Tegenaria campestris C. L. Koch	1	1	3	5	11	5	2	26	18	—	2	6	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
Tegenaria silvestris C. L. Koch	3	3	3	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	3	—
Textrix denticulata Oliv.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Coelotes longispina Kulcz.	87	13	43	63	37—	18	13	2	—	11	12	40	55	54	37	8	80	78	39	63	24	93
Coelotes atropos Walck.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	2	10
Tetrilus arietinus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hahnia nava Blackw.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Hahnia helvola Sim.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cybaeus angustiarum C. L. Koch	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	6	17	23	6	—	—
Lycosidae																						
Pardosa lugubris Walck.	32	141	107	37	26	15	19	74	59	17	40	23	51	15	23	178	46	30	12	10	16	41
Pardosa riparia C. L. Koch	—	—	—	—	—	13	4	—	—	157	150	42	90	55	50	48	—	—	27	22	—	—

Tabelle 3. /3

Arten	1	2	2a	3	3a	4	4a	5	5a	6	6a	7	7a	7b	7c	8	9	9a	10	10a	11	11a
Pardosa hortensis Thor.	—	—	—	—	—	—	—	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pardosa paludicola Cl.	—	—	—	—	—	—	—	19	22	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Xerolycosa nemoralis Westr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alopoecosa trabalis Cl.	—	—	14	—	—	5	4	2	5	1	11	14	9	13	7	10	—	—	3	2	—	—
Alopecosa cuneata Cl.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	10	13	11	3	3	—	—	—	3	2	—	—
Alopecosa pulverulenta Cl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alopecosa accentuata Latr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trochosa terricola Thor.	32	44	27	25	14	34	44	36	30	54	73	78	76	56	27	65	32	38	70	60	5	9
Aulonia albimaba Walck.	—	8	11	—	—	18	8	3	3	14	19	20	18	17	12	11	—	—	6	7	—	—
Pisauridae																						
Pisaura mirabilis Cl.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linyphiidae																						
Centromerus sylvaticus Blackw.	3	8	3	—	—	14	11	4	3	4	4	5	—	7	2	2	3	3	4	3	—	—
Centromerus similis Kulcz.	6	5	13	4	—	—	1	—	—	5	4	5	3	5	6	5	9	5	6	9	—	3
Centromerus jacksoni Denis	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Centromerus sp.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Microneta viaria Blackw.	—	36	33	3	3	46	20	67	66	—	—	—	—	—	—	3	4	4	—	3	3	—
Macrargus rufus Widere	17	9	4	13	10	—	1	10	16	1	—	—	—	—	—	2	28	18	3	2	1	—
Tapinopa longidens Wider	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bolyphantes crucifer Menge	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leptyphantes collinus C. L. Koch	—	2	4	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Leptyphantes cristatus Menge	12	24	13	6	9	11	10	13	15	—	—	—	—	—	—	—	31	16	4	2	—	—
Leptyphantes tenebricola Wider	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Leptyphantes mengei Kulcz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Leptyphantes flavipes Blackw.	5	3	5	11	20	2	6	7	8	—	2	1	—	—	—	—	7	8	1	—	13	12
Leptyphantes tenuis Blackw.	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leptyphantes mansuetus Thor.	—	—	—	—	—	2	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leptyphantes pygmaeus Kulcz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leptyphantes angulipalpis Westr.	1	20	13	26	15	15	13	28	19	1	2	—	—	3	—	21	2	—	—	1	1	1
Leptyphantes pallidus Cambr.	1	5	3	—	—	2	—	1	—	5	1	3	4	2	4	2	3	3	—	2	1	1
Porrhomma convexum Westr.	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Stylophora concolor Wider	11	36	31	13	3	22	11	12	31	3	6	3	2	11	8	23	15	9	—	4	1	2
Stemonyphantes lineatus L.	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Linyphia clathrata Sund.	4	6	15	4	2	8	3	5	2	—	6	5	6	1	—	6	7	3	3	3	—	1
Linyphia hortensis Sund.	2	2	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—
Micryphantidae																						
Minicia marginella Wider	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pelecopsis radicicola C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Pelecopsis elongata Wider	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	9
Ceratinella brevis Wider	2	—	—	—	2	7	2	—	—	1	11	17	18	8	25	2	4	5	9	14	—	—
Ceratinella scabrosa O. P. Cambr.	3	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1
Abacoproeces saltuum C. L. Koch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Tabelle 3. /4

Arten	1	2	2a	3	3a	4	4a	5	5a	6	6a	7	7a	7b	7c	8	9	9a	10	10a	11	11a
Wideria antica Wider	—	3	1	—	—	—	1	—	—	2	5	2	10	4	4	2	2	—	3	1	—	—
Wideria melanocephala O. P. Cambr.	—	6	7	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—
Wideria mitrata Menge	9	9	10	—	3	4	8	7	3	2	3	—	—	—	1	1	9	6	4	2	—	—
Wideria capito Westr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wideria nodosa O. P. Cambr.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wideria simplex Kulcz.	1	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Trachynella obtusa Blackw.	—	—	—	—	1	4	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Tigellinus furcillatus Menge	11	17	11	7	8	13	2	1	—	10	3	8	2	9	—	28	—	2	4	5	—	—
Panamomops fagei Mill. et Kratochvil	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Micrargus herbigradus Blackw.	2	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—
Silometopus sp.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Silometopus curtus Sim.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gonatium corallipes O. P. Cambr.	1	2	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1
Pocadicnemis pumila Blackw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—
Thyreostenius biovatus O. P. Cambr.	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diplocephalus picinus Blackw.	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Diplocephalus latifrons O. P. Cambr.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tapinocyba insecta C. L. Koch	—	17	2	—	—	15	3	7	37	1	1	—	6	4	5	8	4	5	7	2	—	—
Tapinocyba affinis De Less.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Tetragnathidae																						
Pachygnatha degeeri Sund.	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
Theridiidae																						
Pholcomma gibbum Westr.	1	2	3	2	—	7	6	4	7	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	3	—
Theridium bimaculatum L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Episinus truncatus Latr.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	2
Enoplognatha thoracica Hahn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Robertus lividus Blackw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Symphytognathidae																						
Mysmena leucoplagiata Sim.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mimetidae																						
Ero furcata Villers	—	2	3	1	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Ero aphana Walck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drassidae																						
Callilepis nocturna L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—
Gnaphosa bicolor Hahn.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Drassodes pubescens Thor.	1	—	—	1	—	4	3	3	8	36	48	26	13	17	14	7	2	2	2	1	1	—
Haplodrassus silvestris Blackw.	6	25	29	15	19	14	6	32	19	1	—	—	—	—	—	22	12	9	3	1	—	—
Haplodrassus signifer C. L. Koch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zelotes apricorum C. L. Koch	2	7	16	6	4	12	11	7	5	21	20	22	9	14	9	5	4	4	3	2	—	2
Zelotes electus C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zelotes erebeus Thor.	3	3	4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	4	—
Zelotes latreillei Sim.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	2	3	4	2	2	—	—	—	—	—	—

Tabelle 3. /5

Arten	1	2	2a	3	3a	4	4a	5	5a	6	6a	7	7a	7b	7c	8	9	9a	10	10a	11	11a
Zelotes pedestris C. L. Koch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	2	1	—	—	1	1	—
Zelotes petrensis C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zelotes praeficus L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Zelotes serotinus L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Poecilochroa variana C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Clubionidae																						
Clubiona terrestris Westr.	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Clubiona compta C. L. Koch	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Clubiona neglecta O. P. Cambr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Agroeca pullata Thor.	—	2	1	7	7	3	2	—	—	36	28	28	24	18	12	—	2	—	—	1	—	—
Agroeca brunnea Blackw.	2	2	2	—	2	13	12	2	3	1	1	—	—	1	—	2	12	5	4	6	—	—
Apostenus furscus Westr.	9	—	—	4	6	3	2	—	—	—	7	—	7	8	18	4	12	10	1	—	1	6
Scotina celans Blackw.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	10	5	8	—	—	—	—	—	—	—
Liocranum rutilans Thor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
Liocranum rupicola Walck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4
Micaria fulgens Walck.	—	—	1	—	—	10	6	—	—	13	22	6	15	10	8	8	—	—	12	2	—	—
Micaria pulicaria Sund.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	3	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—
Phrurolithus festivus C. L. Koch	1	4	—	—	—	2	4	—	—	—	13	12	—	1	—	13	—	—	7	2	1	—
Phrurolithus szilyi Herm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	3	2	2	—	—	—	—	—	3	—
Sparassidae																						
Micrommata viridissima De Geer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ctenidae																						
Zora spinimana Sund.	—	5	1	—	—	24	9	2	8	3	3	3	4	3	9	8	2	1	2	—	—	—
Zora pardalis Sim.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zora nemoralis Blackw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zora silvestris Kulcz.	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thomisidae																						
Oxyptila horticola C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	33	31	20	9	10	—	—	4	2	—	—
Oxyptila kotulai Kulcz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Xysticus cambridgei Blackw.	3	1	5	2	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	3	3	1	2	1	—	—
Xysticus kochi Thor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Xysticus bifasciatus C. L. Koch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Xysticus erreticus Blackw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Thanatus formicinus Oliv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Salticidae																						
Myrmarachne formicaria De Geer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Neon reticulatus Blackw.	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Neon pictus Kulcz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evarcha falcata Walck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hyctia nivoyi Luc	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt:	356	541	536	370	313	503	351	451	483	535	603	566	619	469	382	645	438	344	305	281	156	230